



We Met in Summer | I Might Have Burnt Myself

Mit Werken von Wolfgang Tillmans, Walter Pfeiffer, Herbert List, Jack Pierson, David Armstrong, Greg Gorman, Bruce Weber, Ryan McGinley, Anthony Goicolea und Arthur Heck

Eröffnung: 27. Juni 2025, 18-21 Uhr

Laufzeit: 27. Juni – 16. August 2025

Ort: The Ballery, Nollendorfstrasse 11-12, 10777 Berlin
Öffnungszeiten: Mo – Sa, 13-17.00 Uhr



Christopher Atkins, Palm Springs for Play Girl magazine shortly after the release of the film The Blue Lagoon, 1980, © Greg Gorman



Burial, 2016, © Igor Pjörri

The Ballery freut sich, am **27. Juni 2025** die hochkarätig-besetzte Gruppenausstellung **We Met In Summer | I Might Have Burnt Myself** zu eröffnen. Die Ausstellung wird aus der Sammlung des Schweizer **Sammlers Marco Habrik** kuratiert und umfasst Werke aus vier Jahrzehnten. Die gezeigte Auswahl an Werken ist inspiriert von einer Liebesbeziehung, die mit der Begegnung von zwei jungen Männern im Sommer 1994 an einem sonnigen Tag am Zürichsee begann.

Die Ausstellung **We Met in Summer** umfasst Werke von internationalen Starfotografen wie Wolfgang Tillmans, Walter Pfeiffer, Herbert List, Jack Pierson, David Armstrong, Greg Gorman, Bruce Weber, Ryan McGinley, Anthony Goicolea und jüngere Positionen.

Parallel dazu präsentiert sie erstmalig Werke der neuen Serie **I Might Have Burned Myself** des aufstrebenden bildenden Zürcher Künstlers **Arthur Heck**. Heck zeigt in seinen jüngsten Arbeiten flüchtige, intime Momentaufnahmen voller unausgesprochener Bedeutungen. Und doch verbirgt sich hinter der Oberfläche aus Leidenschaft und Verbundenheit eine unterschwellige Stimmung von Vergänglichkeit und Verlust.

Über die Sammlung Marco Habrik

Seit 2000 sammelt der Schweizer Jurist Marco Habrik Werke internationaler Fotografen. Über die Jahrzehnte hat Habrik eine umfangreiche Sammlung aufstrebender wie etablierter Schweizer Künstler aufgebaut, darunter Walter Pfeiffer, Augustin Rebetez und Shirana Shahbazi; darüber hinaus befinden sich die Arbeiten zahlreicher internationaler Künstler wie Anthony Goicolea, Ren Hang, Herbert List, Ryan McGinley, Paul Mpagi Sepuya, Torbjørn Rødland, Wolfgang Tillmans, Bruce Weber sowie Fotografen der Boston School und der New Yorker Downtown-Szene wie David Armstrong, Philip-Lorca diCorcia, Nan Goldin, Peter Hujar, Robert Mapplethorpe, Mark Morrisroe, Jack Pierson in Habriks Fotografie-Sammlung.

Seit 2015 unterstützt Habrik ebenfalls Schweizer Künstler bei ihren ersten Ausstellungen in Berlin, wie z.B. Alexandre Haefeli, der 2016 mit der Show - *The Company of Men* und Laurence Rasti, die im Jahr 2019 mit *There are no Homosexuals in Iran* bei The Ballery debütierten.

Über Arthur Heck

Arthur Heck (*2000, geboren in Strassburg, Frankreich, lebt und arbeitet in Zürich) schloss 2024 sein Masterstudium an der Zürcher Hochschule der Künste mit Auszeichnung ab. Seine Arbeiten wurden in zwei kürzlich realisierten Einzelausstellungen sowie in mehreren Gruppenausstellungen gezeigt, darunter im Instituto Svizzero in Mailand.



(Thomas, 2023, © Arthur Heck)

Hecks künstlerische Praxis erforscht eine Intimität in der Krise, die durch die Umwälzungen einer zerbrechlichen Welt - ob klimatisch, politisch oder sozial - auf die Probe gestellt wird. In einem Kontext, in dem die Privatsphäre ständig äußeren Erschütterungen ausgesetzt ist und vertraute Orientierungspunkte ins Wanken geraten, versucht er, durch seine Bilder Fragmente der Menschheit auf der Suche nach Zuflucht und Bedeutung zu enthüllen.

Er spricht von einer neu erfundenen Intimität, die in einer unsicheren Umgebung sowohl prekär als auch widerstandsfähig ist. Seine Arbeit ist eine sensible Reflexion darüber, wie sich Körper anpassen, widerstehen und sich bemühen, mit einer Welt in ständigem Wandel zu koexistieren.

Über The Ballery (eröffnet im Jahr 2014)

Was bringt Menschen dazu, zusammenzuarbeiten? Für **The Ballery** war es der Impuls, ein Kollektiv von Künstlern und Performern zu bilden, die aus dem Mainstream herausgetreten sind, um ihren eigenen persönlichen Weg zu gehen, und deren künstlerisches Schaffen auf einer scharfen Beobachtung der Welt sowie einem starken und breitgefächerten Hintergrund beruht.

Zu den vergangenen Ausstellungen gehören Präsentationen von Rinaldo Hopf, Slava Mogutin, Eva & Adele, Rainer Fetting, Stefanie Schneider, Will McBride, Matt Lambert, Tom of Finland, Mikey Woodbridge, Richard Kranzin, Rosa von Praunheim, Florian Hetz und vielen anderen.

Für Pressematerial und Interviews kontaktieren Sie bitte:

Nadine Dinter [PR](#) | Fasanenstraße 70, 10719 Berlin

Tel: +49 (0)30/398 87 411 | Mobil: +49 (0)151/123 70 951 | E-Mail: presse@nadine-dinter.de